Kein Thema?

Autor(en): **Hotz, Arturo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **54 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sportwissenschafter und Publizist Arturo Hotz, in der Leitung des Interverbandes für Skilauf tätig, berichtet von einer internationalen Veranstaltung eines Arbeitskreises des Interski.

Arturo Hotz
Foto: Daniel Käsermann

Snowboard und Carving an Schulen im Ausland

Kein Thema?

Der Internationale Skisport im Nicht-Wettkampfbereich ist seit den frühen Fünfzigerjahren in der Organisation «Interski» zusammengeschlossen. Im vierjährigen Rhythmus wurden in bisher 15 Kongressen (der letzte 1995 in Japan) einst vor allem technische Grundsatzdiskussionen geführt («Wie sieht die beste Technik aus?»), dann wurde mehr über methodische Aspekte des Unterrichtens debattiert, während heute einerseits zunehmend Naturschutz-, Sicherheits- und Marketingsprobleme im Vordergrund stehen und andrerseits neue Schneesportgeräte die traditionelle Rolle des Skisportes in Frage stellen.

Rund 100 Vertreter von 18 Mitgliedländern des Internationalen Verbandes für Skilauf an Schulen und Hochschulen (IVSS), einem Arbeitskreis des Interski, haben sich nun in Vuokatti, an einer der vielen imponierend konzipierten finnischen Sportschulen, etwa in der Mitte zwischen Ivalo und Helsinki gelegen, getroffen. Der weitgesteckte Kongress-Rahmen hat den Referenten grösstmögliche Freiheit gewährt, denn in der Tat lässt ein Thema wie «Forschen, Lernen, Lehren» die Türen weit offen. Daraus entsteht – positiv formuliert – Vielfalt, oder aber willkürliche Akzentsetzung mit Referaten, die ebenso anderswo und ohne zwingenden Arbeitskreisbezug auch gehalten werden könnten. So fehlte es nicht an Reprisen, die, aus der Schublade hervorgekramt, bei den mehrheitlich praxisorientierten Teilnehmern mehr Unverständnis als Dankbarkeit provozierten. Während Generalthemen früherer Kongresse wie «Skilager – eine pädagogische Chance!» oder: «Skilager erleben – Skilager gestalten» Fragen und Herausforderungen mit schulischer Brisanz bildeten, wurde in Vuokatti insgesamt die klassische methodische Diskussion vermisst. Es scheint, dass Schulen und Hochschulen eben doch verschiedene Ausrichtungen haben und dass offenbar universitäre Forschung unterrichtsbezogene Fragestellungen nicht vorrangig berücksichtigt. Interessant mögen zwar einige Beiträge alleweil gewesen sein, doch an einem Schulskikongres muss auch die Frage nach der zentralen Bedeutung gestellt werden. Auch in den Praxisdarbietungen dürfen sich methodische und erzieherische Anliegen nicht nur auf wettkampfpädagogische Akzente beschränken.

Welche Zielsetzungen hat eigentlich dieser Arbeitskreis? Die Verantwortlichen werden nicht darum herumkommen, in einem neu zu bedenkenden Leitbild Klarheit zu verschaffen, was denn an weiterführenden Informationen und Forschungsergebnissen ausgetauscht und welche Schulprobleme tatsächlich erörtert und einer möglichen Lösung zugeführt werden sollten. Freundschaftliches Pflegen internationaler Kontakte während des auch in Finnland anspruchsvollen Rahmenprogrammes können doch nicht hinreichende Rechtfertigung einer Kongressdurchführung sein. Vor allem die Schweizer Delegation war schliesslich höchst erstaunt, dass Carving und Snowboard in Wintersportlagern an einer Schneesport-Veranstaltung für Schulen offenbar kein vordringliches Thema sind. Für Erlebnis und Spass in der Natur sowie für pädagogische Bemühungen sind Geräte doch nicht Ziel, sondern Methodenvielfalt mit spezifischen Vor- und Nachteilen. So war auch die Schweizer Präsentation ihres Schneesportarten übergreifenden Lehrmittels mit dem Akzent der Strukturverwandtschaften in der Praxis ein deutliches Signal für die wohl künftig vermehrt zu fördernden Entwicklungen in diesem Bereich.

Schweizer Delegation
Reto Schild (Delegationsleiter; Gruppe Schneesport SVSS); Riet Campell, Cinuos-chel (SIVS-Kernteam; Direktor SSSV; IVSI); Ruedi Etter, Glarus (ZV SVSS, Kant. J+S-Sportamt); Hanspeter Hari, Toffen (Sonderpädagogik-Dozent/Biel); Arturo Hotz, Goldiwil (SIVS-Kernteam); Urs Rüdisühli, Magglingen (ESSM; SIVS-Kernteam); Fred Sottaz, Fribourg (Uni Fribourg); Werner Zweifel, Luzern (Gymnasiallehrer/Lehrerfortbildner SVSS); Regina und Nick Kindschi, Davos (Ski-Klub/Gemeinde Davos).

Schweizer Beiträge
Vorträge:
- Riet Campell/Arturo Hotz/Urs Rüdisühli: «Von Ski Schweiz zum neuen Lehrmittel Schneesport Schweiz.»
- Regina und Nick Kindschi: «Skilanglaufen mit Schülern in der Volksschule. Spielen und erproben – leisten und trainieren.»

Workshops:
- Reto Schild/Riet Campell/Urs Rüdisühli: «Strukturverwandtschaften in verschiedenen Gleitsportarten.»
- Regina und Nick Kindschi: «Skilanglaufen mit Schülern in der Volksschule. Spielen und erproben – leisten und trainieren.» ■

Sport+Erholungs-Zentrum Frutigen 800 m ü.M.

berner oberland

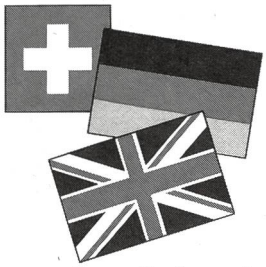
Information: Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033 671 14 21, Fax 033 671 54 21 – 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer – Aufenthaltsräume – Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf – Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis.
Vollpension ab **Fr. 37.–.**
Für **Sport- und Wanderlager, Skilager.**

Wir wollen Durchbrüche, nicht Rippenbrüche.

Wir wollen fairen Sport

SLS·ASS

Dreiländer-wettkampf



im Kunstturnen zwischen

Deutschland-Grossbritannien-Schweiz

Samstag, 31. Mai 1997, 19.30 Uhr in der Eishalle Saint-Imier

Organisiert durch
den STV Saint-Imier im Rahmen seines 150. Geburtstags.

OL

ZÜRCHER ORIENTIERUNGSLAUF
29. JUNI 1997
FEUERTHALEN

MELDESCHLUSS 13. JUNI

Kant. Amt für Jugend + Sport
8090 Zürich
Tel. 01 306 76 96

GRATIS-BILLETTE
ab allen Bahnhöfen der Schweiz

Für Sportler: 3x mehr Leistung!

Sport ActiVital®

Sport Activital® (Getränkepulver in Sachets) erhalten Sie exklusiv in **Apotheken und Drogerien**.
Informationen unter http://www.ecr.ch/ecr/ oder bei ECR Pharma AG, Bösch 104, 6331 Hünenberg.

NEU und kostengünstig!

Einzigartig: *Das neue Getränk Sport Activital® steigert die sportliche Leistung mit* ***dreifacher Wirkung!*** *Mit Kreatin für mehr* ***Kraft****, L-Carnitin für mehr* ***Ausdauer****, Magnesium und Kalium für den* ***Elektrolyt-Ersatz.***

GLOOR + IRNIGER

Neu im Engadin/GR (Pontresina)

Ferienlagerhaus «Pros da God» mit Selbstkocherküche bezugsbereit Weihnacht 1997

ideal für:
- Klassenlager
- Skilager
- Familienferien

Anmeldung und Auskunft

Duri Stupan, Giebelackerstrasse 1, 8635 Dürnten
Tel. 055 240 47 20

Jim Bob • 8460 Marthalen

Und Vieles mehr! Katalog anfordern!